Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Punt, J. Punt, J.

Leipzig, 1748

Illustration: Aussicht von Rufisco.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14178

Visual Library

Cochin filius delin.

J. Punt Sculps. & dir.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Die Bay, welche von den Franzosen la Baye de France, oder die französische Bay *t*) genannt wird, hat einen großen Ueberfluß von allerley Arten großer und kleiner Fische; so, daß die Stadt, welche ganz dichte daran liegt, von den Fischern reichlich damit versehen wird, die auf ihren Kähnen täglich etliche Meilen ausfahren, und sowohl die Dörfer dieser Gegend, als auch ihre eigenen versehen. Hier ist auch ein beträchtlicher Handel mit trockenen Häuten *u*), die aber mehrentheils klein sind, weil sie von jungen Thieren kommen. 1697 Brüe. Ueberfluß an Lebensmitteln.

Die benachbarte Gegend hat sehr viel Vieh und Vögel von verschiedenen Arten, insbesondere Pintadohühner. Palmwein ist auch im Ueberflusse, welchen die Schwarzen gegen Sangara, wie sie den Franzbrandtewein nennen, welchen sie alle über die maßen gern trinken, vertauschen. Man kann einen guten und schönen Ochsen für zwey Stück von Achten an Gütern oder baarem Gelde haben; und eine Kuh für eins, und öfters drunter. Hier ist eine solche Menge von schwarzem Viehe, daß der Verfasser öfters ganze Heerden gesehen hat, die aus dem innern Lande gekommen sind, um sich in der See bey niedrigem Wasser abzukühlen, wo sie zur Mittagszeit verschiedene Stunden nach einander bis an den Bauch beysammen im Wasser gestanden.

Jedes französische Schiff giebt für die Freyheit, Holz und Wasser zu laden, den Beamten des Königs von Kayor eine gewisse Anzahl Güter. Die Schwarzen, welche man gemeiniglich zum Holzfällen und Wassertragen braucht, welches sie auf dem Rücken in die Boote bringen, werden für diese mühsame Arbeit mit wenig Flaschen Sangara oder Brandtweine bezahlet *x*).

Im Jahre 1666 hatte Rio Fresco, dem Villault zu Folge, ungefähr zweyhundert Häuser, und nicht über dreyhundert Einwohner ohne Weiber und Kinder. Er vergleicht diese Häuser mit den kleinen Hütten in Norwegen, die mit Strohe gedeckt, und von Leim, und queer über gelegten Hölzern erbaut sind. Ihre Häuser.

Loyer, welcher 1701 *y*) hier gewesen, saget, daß diese Stadt weit besser sey, als die von dem Vorgebirge Bernard, und daß sie ungefähr zwey oder dreyhundert Häuser habe, die wie andere von Palmitto und Rohre erbaut sind; nur daß, weil jenes die Hauptstadt *z*) des Königreichs Kayllor sey, die Häuser größer und bequemer wären. Er füget hinzu, daß der französische General, wenn er von Sanaga oder dem Fort St. Louis komme, sich hier gemeiniglich aufhalte *a*).

Villault hielt es für eine ganz erstaunende Sache, daß die Einwohner, ungeachtet sie weder lesen noch schreiben konnten, dennoch alle portugiesisch redeten; und daß der Alkair französisch, englisch und holländisch wohl verstund. Ueberdieses setzet er hinzu, daß Einwohner.

q) Barbot am obigen Orte.

r) Villault spricht vortheilhafter von diesem Orte, in der Mitte des Wintermonats. Er saget nur, daß die Luft, obgleich der Ort vierzehn Grade diesseits der Linie sey, eben so gut und warm sey, als eine auf diesen Küsten. Ebendas. a. d. 25 S.

s) Barbot am obangeführten Orte.

t) Villault, welcher in der Bay de France vor Anker gelegen, saget, daß der Grund fest und sandigt, und bey niedrigem Wasser sechs Faden tief sey: desgleichen daß die Stadt an der westlichen Seite einen bequemen Hafen für Schaluppen habe. S. s. Reise nach Guinea a. d. 20 u. 25 S.

u) Zu Reynolds Zeiten war hier auch ein guter Zahnhandel. Siehe zuvor im 1sten Bande a. d. 414 Seite.

x) Siehe Barbots Beschreibung von Guinea a. d. 22 u. f. S.

y) Siehe seine Reise nach Guinea a. d. 25 S.

z) Man muß es von dem Hafen verstehen. Siehe zuvor Note *p*.

a) Siehe *Loyars* Voyage de Iffny a. d. 54 S.

Landesbibliothek Oldenburg